

PRESSEMITTEILUNG DER SAUER & SCHMIDT - STIFTUNG GELNHAUSEN

SCHWERPUNKTE WAREN PRÄVENTIONSVERANSTALTUNGEN

MAIN-KINZIG-KREIS. Schwerpunkt der Arbeit der Beratungsstelle für Mädchen und Frauen gegen sexuellen Missbrauch WILDWASSER E.V. waren auch im Geschäftsjahr 2012 die telefonischen Informationen und Beratungen. Etwa ein Drittel der Ratsuchenden davon waren betroffene Frauen, ein weiteres Drittel Fachkräfte, außerdem betroffene Angehörige und Interessierte wie Journalisten, Polizei, Kommunen und andere Beratungsstellen.

Die Leiterin von WILDWASSER, Dr. Dorothea Geißler, berichtete gemeinsam mit dem neuen Vorstandsmitglied Xenia Spernau, dass WILDWASSER mittlerweile als Träger der Kinder- und Jugendhilfe von der Stadt Frankfurt mit zwei halben Personalstellen unterstützt worden sei und 2013 nun eine personelle Erweiterung ins Haus stehe. Ihre Angebote zum Thema „Sexueller Missbrauch“ habe die Beratungsstelle mit den Schwerpunkten „Information und Beratung betroffener Frauen“, Beratungen für nicht missbrauchende Eltern, Angehörige und Bezugspersonen der betroffenen Kinder und Frauen“, die Beratung, Fortbildung und Supervision von Fachkräften, Informations- sowie Präventionsveranstaltungen und der Organisation von Selbsthilfegruppen fortgeführt. Die Gäste aus der Barbarossastadt berichteten von der Zustiftung eines Ehepaares in 2012 sowie der seit jüngsten bestehenden Unterstützung ihrer Stiftung durch Daniela Schadt, Lebenspartnerin unseres Bundespräsidenten.

Die beiden Vorsitzenden der Heinrich – Sauer – Stiftung, Peter Bierwerth und Hans Jürgen Freund konnten sich im Gespräch mit den Vertreterinnen der Beratungsstelle von deren guter und unterstützender Arbeit überzeugen. Wie in den Jahren zuvor förderte die barbarossastädtische Stiftung die Arbeit von WILDWASSER im Westkreis erneut mit 2.500 EURO und überreichte den beiden Damen dazu Bewilligungsbescheid und Scheck. .

(jFd.)

BILDUNTERSCHRIFT

Stv. Vorsitzender Hans Jürgen Freund überreichte der Leiterin von WILDWASSER, Dr. Dorothea Geißler (links), und ihrer Mitarbeiterin den Scheck für ihre wertvolle Arbeit-